

INHALT

Vorwort	IX
Einführung in die Problematik	
1. Autor und Erzähler – Reales und fiktives Publikum	1
2. Publikumsforschung als Desiderat	12
3. Dichtung für das Ohr. Vom Vortrag in alten Zeiten	14
4. Hören und Lesen. <u>Forschungsübersicht und -kritik</u>	24
Erster Teil: Zur intendierten Rezeption	
I. Analyse der 'Vortragskriterien'	35
Mhd. <i>lesen</i> , afrz. <i>lire</i> , lat. <i>leggere</i>	36
Lesen und Vorlesen	52
Mhd. <i>überlesen</i> und Verwandtes	54
Mißverständliche Terminologie der Forschung	56
Die Verben des Sagens	57
Die Verben des Verschweigens	64
Mhd. <i>vernemēn</i> , afrz. <i>entendre</i> , lat. <i>intelligere</i>	65
Mhd. <i>boeren</i> , afrz. <i>oīr</i> , lat. <i>audire</i>	70
Mhd. <i>boeraere</i> , lat. <i>auditor</i>	77
Mhd. <i>quo-boeren</i>	78
Die 'Stimme' des Dichters – die 'Ohren' der Hörer	79
Mhd. <i>boeren lesen, sagen, schreiben</i>	80
Die Bitte um Ruhe und Aufmerksamkeit – von der Realität zur Fiktion	84
Mündlichkeit/Schriftlichkeit/Formelhaftigkeit	98
Vom lauten und stummen Lesen	103
Exkurs: Bemerkungen zum Dokumentationsband VI,2 des GRLMA	111
II. Weitere Lektüreindizien	
Für jemanden schreiben	114
Hier (<i>geschrieben</i>) stehen – Suchen und finden	115
Etwas (<i>geschrieben</i>) sehen – Das Buch zur Hand haben	116
Siehe oben in antiker und mittelalterlicher Literatur	123
Das Buch als Sprecher	125
Die Bitte um Korrektur – Der Gedanke an Abschrift	135
Techniken der Formkunst	139
Gliederungs- und Ordnungsprinzipien	167
Darstellungsform und Syntax	178
Verse zum Hören, Prosa zum Lesen?	184
Zweiter Teil: Zur faktischen Rezeption	
Mögliche Bedingungen der Lektüre	187
Bilderhandschriften	192

→ Lesende und Schreibende in der Dichtung	199
Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten	202
Bildung und Lesefähigkeit der Frauen	205
Namhafte Analphabeten?	211
X Zur Lesefähigkeit der mittelalterlichen Gesellschaft	221
→ Schluß	231
Anhang: Tabellen zur intendierten Lektüre mhd. Werke	234
Abkürzungen	239
Quellen- und Literaturverzeichnis	241
Register der Wissenschaftler	270